

475

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Heransgeber und verantw. Redakteur Rudolf Bigl
31. Jahrg. Wien, 9. Dezember 1911. Samstag

Anstellung von Kunststicker- und Gobelin-Arbeiten
Gestern am 8. Dezember wurde in der k.k. Zentrallehranstalt für Frauengewerbe im neuen Fortbildungsschulgebäude, 6. Bez. Mollardgasse 87 eine höchst interessante Ausstellung von Arbeiten aus der Fachabteilung für Kunststickerereien und für Gobelinarbeiten in Gegenwart von Vertretern des Arbeitsministeriums eröffnet. Unter der Leitung des Direktors Hamann und der Abteilungsvorsteherinnen Frau Guttman für Gobelinweberei und Frau Lorenz für Kunststickerereien wurden die Arbeiten, die in vier großen Sälen untergebracht sind, besichtigt. Dieselben geben ein anschauliches Bild von dem systematischen Lehrgang in beiden Abteilungen und weisen in einer Anzahl von fertigen Stücken die hohe Entwicklung und das reife Können der Schölerinnen auf. Die zur Ausstellung gelangten Leistungen sind nach jeder Richtung materigiltig und zeigen die vorzügliche Organisation der Anstalt, welche eine wichtige und wesentliche Förderung für das Frauengewerbe darstellt. Die Arbeiten sind bis einschließlich Sonntag, den 17. Dezember von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags zu besichtigen.

Aus dem Rathaus. Am kommenden Dienstag, den 12. Dezember beginnen im Gemeinderate die Debatten über Hauptrechnungsabschluss für das Jahr 1910 und über das Budget für das Jahr 1912. Es sind vier Sitzungen ausgeschrieben u. zw. vom 12. bis inkl. 15. d. M. jedesmal von 4 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends. Nach den bisherigen Vereinbarungen dürften die beiden Debatten in diesen vier Sitzungen abgeführt werden können. Außer den beiden genannten Gegenständen stehen auf der Tagesordnung noch 6 Referate kurrenter Natur. Der Stadtrat wird in der kommenden Woche am Dienstag, Mittwoch und Freitag, jedesmal um 10 Uhr vormittags zu seinen Sitzungen zusammentreten.

Ball der Stadt Wien. Unter dem Vorsitze des Bgm. Dr. Neumayer fand heute vormittags im Gemeinderats-Sitzungssaal die Konstituierung des Komitees für den Ball der Stadt Wien statt. Bgm. Dr. Neumayer begrüßte in herzlichen Worten die Anwesenden, wies darauf hin, daß das Reinerträgnis des letzten Balles das Höchste seit der Veranstaltung desselben gewesen ist und bat die Herrn auch den in nächsten Fasching geplanten Ball, dessen Reinerträgnis den Armen zu Gute kommt, nach Kräften zu fördern. Als Balltermin ist nicht wie ursprünglich geplant der 24. Jänner, sondern der 2. Februar 1912 in Aussicht genommen. Es wurde hierauf zur Konstituierung des Präsidiums geschritten und die verdienstvollen Funktionäre GR. Dr. Klotzberg

und GR. kais. Rat Baron zum 1. bzw. 2. Vize-Präsidenten des Balles einstimmig wiedergewählt. Der Präsidiats-Sekretär Böttger erstattete nun einen Bericht über die bisher geleisteten Vorarbeiten, welcher zur Kenntnis genommen wurde. Nachdem noch die GR. Dr. Klotzberg und kais. Rat Baron für das ihnen durch die Wiederwahl erwiesene Vertrauen gedankt hatten, schloß der Bürgermeister die Sitzung. Der akademische Maler Otto Nowak hat auch heuer wieder einen farbenprächtigen Entwurf für ein künstlerisches Ballplakat dem Ballkomitee in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Die Damenspende wird auch heuer eine bleibende hübsche Erinnerung an das Repräsentationsfest der Bürgerschaft sein.

Oesterreichischer Ingenieur- und Architektentag. In der nächsten Woche tritt der 6. Oesterreichische Ingenieur- und Architektentag in Wien zu seinen Beratungen zusammen. Voraus geht demselben eine Delegierten-Konferenz, deren erste Zusammenkunft in den Räumen des Oesterreichischen Ingenieur- und Architektenvereines am Dienstag, den 12. d. M. 8 Uhr abends erfolgt. Am 13. und 14. Dezember finden Beratungen dieser Delegierten-Konferenz statt. Donnerstag abends werden die Teilnehmer an dem Ingenieur- und Architektentag selbst in den Klubräumen des Vereines begrüßt und am 15. Dezember, 10 Uhr vormittags findet die Eröffnung des Tages im Festsaal des Ingenieur- und Architektenvereines durch den Präsidenten der ständigen Delegation des 6. Oesterreichischen Ingenieur- und Architektentages statt. Zur Beratung gelangen folgende Gegenstände: Bestimmungen für die Veranstaltung der Oesterr. Ingenieur- und Architektentage (Berichterstatte Hofrat Ing. Dr. Franz Lorber), Ingenieurverzeichnis (Berichterstatte Oberbaurat Ing. Heiner Goldemann), Ausgestaltung des Sekretariats der ständigen Delegation (Berichterstatte Oberbaurat Ing. Heiner Goldemann), Neuregelung der Institution der behördlich autorisierten Privat-Techniker und Errichtung autoritativer Ingenieur-Kammern (Berichterstatte beh. aut. Zivil-Ingenieur E. A. Ziffer Edl. von Teschenbruck), Einfluß der Techniker auf die Staatsbahnenverwaltung (Berichterstatte Ing. Vinzenz Pollack), Ergänzung der Kommission zur Förderung der Verwaltungsreform durch Beiziehung von Technikern als ständige Kommissionsmitglieder (Berichterstatte Oberbaurat Ing. Dr. Franz Kapoun), Union der Techniker (Berichterstatte Oberbaurat Ing. Heiner Goldemann). Am Samstag wird die Beratung der genannten Gegenstände fortgesetzt. Ferner wird an diesem Tage die ständige Delegation des 6. Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-

Tages gewählt und der Ort für den nächsten Tag bestimmt. Um 5 Uhr nachmittags versammeln sich die Teilnehmer an dem Tage in den Klubräumen des Vereines zu einem gemeinsamen Mahle. Am Sonntag, den 17. d. M. besichtigen die Kongreß-Teilnehmer den der Vollendung entgegen ehenden Bau des Kaiser Jubiläums-Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz.

Wissenschaftlicher Verein „Skiptikon“. In der nächsten Woche hält Herr Robert Baller am Mittwoch und Samstag zwei interessante Vorträge mit Lichtbildern im Festsaal der Bürgerschule 1. Bez. Stubenbastei 3 u. zw. am Mittwoch: „Herstellung von Diapositiven, Umfärben derselben und Farbenabänderung mittels Tauchfiltern“; am Samstag: „Wanderbilder aus dem Waldviertel.“ Beginn jedesmal um 7 Uhr abends.

Verein zur Förderung der körperlichen Erziehung an den Mittelschulen im 18. Bezirk. Am 20. v. M. fand im Turnsaal des hiesigen Staats Gymnasiums unter dem Vorsitze des Gymnasial-Direktors Reg.-Rates Dr. Kreipner die gründende Versammlung dieses Vereines statt, der sich zur Aufgabe gesetzt hat, die Schulen bei Beschaffung und Instandhaltung der Spielplätze, event. geeigneter Hallen, bei Anschaffung von Spiel- und Sportgeräten, bei dem Betriebe der körperlichen Übungen und Spiele (auch während der Ferien) eventuell bei Perial-Reisen und bei der Aufbringung der für diese edlen Zwecke erforderlichen Geldmittel tatkräftig zu unterstützen und bezüglich aller sonstigen, der körperlichen Erziehung unserer vielgeplagten Mittelschul-Jugend dienenden Maßnahmen Anregungen zu geben und mitzuwirken. Direktor Dr. Kreipner referierte in ausführlicher Weise über die bisherigen Vorarbeiten und gedachte insbesondere in warmen Worten der Verdienste, die sich der seither leider verstorbene Direktor der Staats Realschule im 18. Bezirk Reg.-Rat Heller um die Gründung des Vereines erworben. Sektionsrat Dr. Benno Fritsch hielt sodann einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über die Notwendigkeit einer intensiven Pflege der körperlichen Erziehung der Mittelschul-Jugend und richtete einen warmen Appell an die Schulbehörden und insbesondere die Eltern der Mittelschüler, zur Förderung des Vereines Zwecke nach Kräften beizutragen. In den Anschlag wurden mit Stimmeneinhelligkeit gewählt: zum Obmann k. k. Hochschul-Professor Julius Marchet, zu Obmann-Stellvertretern Obm. Gymnasial-Direktor Reg.-Rat Dr. Kreipner, Realschul-Prof. Schulrat Heiner Krumpolz; zu Schriftführern Gymnasial-Professor Dr. Otto Pommer und Realschul-Prof. Dr. Emil Hörner; zu Schatzwartem Mag.-Bat. Hanisch und Firmenchef Johann Sagl (Scini & Co.); zum Jugendwart Gymnasial-Prof. Dr. Josef Fritsch; zu Ausschuß-Mitgliedern ohne Amt Oesterr. Staatsanwalt Dr. Friedrich von Lang-

ger, Sektionsrat Dr. Benno Fritsch und Realschulprof. Rudolf Lippert.

An alle Freunde und Gönner der Mittelschuljugend, insbesondere an die Eltern der Schüler an den beiden Mittelschulen des 18. Bezirkes ergeht hierdurch die Einladung zum Beitritte als Mitglieder. Mitgliedsbeitrag jährlich mindestens 2 K; Stiefter werden jene, die einen einmaligen Betrag von 500 K (event. 10 Jahresbeiträge zu 50 K) bezahlen; Gründer, d. h. also einen einmaligen Beitrag von 200 K (event. 10 Jahresbeiträge zu 20 K) bezahlen. - Beitrittsanmeldungen erbeten an die Direktionen des Staatsgymnasiums und der Staatsrealschule im 18. Bezirk, die Vereinsleitung, 18. Bez. Klosterergasse 25, oder die Ausschuß-Mitglieder.

Rumänisches Fleisch in Wien. Gestern abends langten aus dem Grenz-Schlachthause Turn-Severin zwei Waggon, enthaltend 39 Stück geschlachtete Ochsen mit dem Gesamtgewichte von 12.000 Kilogramm für die städt. Uebernahmestelle in der Großmarkthalle ein. Das Fleisch befand sich in tadellosem Zustande und es wurde bereits heute mit dem Verkaufe begonnen. Bei der Uebnahme des Fleisches fanden sich ein: der Obmann des gemeindefürlichen Approvisionierungsausschusses GR. Dr. Klotzberg, dessen Stellvertreter GR. Dechant, StR. Wessely, die GR. Nagler und Kleiner, ^{Stadtrat} Marktamtadirektor Bauway, Veterinäramtsdirektor Toskana, Marktamtinspektor Philipp, die Obertierärzte Dr. Hemessek und Dexler, Marktamtassistent Riffinger und Marktamtassistent Scholz.

Christlicher Bürgerverein Hernals. Der christliche Bürgerverein Hernals hielt am 27. Nov. l. J. seine diesjährige Generalversammlung unter dem Vorsitze seines Obmannes GR. Franz Signer ab, bei welcher nach Erstattung des Rechenschaftsberichtes über das abgelaufene Vereinsjahr und nach Vornahme der Neuwahl der Vereinsleitung GR. Rykl über Gemeindeangelegenheiten, GR. Leitner über Landesangelegenheiten, GR. Dobeck über Gewerbeangelegenheiten und GR. Kunschak über die nächstjährigen Gemeinderatswahlen unter großen Beifall der gutbesuchten Versammlung sprach. Zum Schlusse wurde von dem Obmannstellvertreter des Vereines Direktor Stieber folgende Resolution beantragt, die von der Versammlung unter lebhaftem Beifall einstimmig zum Beschlusse erhoben wurde: „Die Versammlung fordert im Erkenntnis des hohen Wertes einer Bahnverbindung, die von der Peripherie Wiens mitten in den Wienerwald führt und die für die westlichen Vororte ein Villengebiet erschließt, dann im Erkenntnis, daß eine solche Bahn nicht als Konkurrenzlinie neben der Westbahn geführt werden kann, von den Abgeordneten des 17. Bezirkes, daß sie im Interesse der Ueberrausen Engelmann entsprechenden Trasse dringen-

durch Automobilverbindungen, die sich in Kierling und Weidling bestens bewähren, eine Verbindung zu dieser wahren Wienerwaldbahn geschaffen werden“ GR. Leitner erklärte, für die Realisierung dieser Bahn nach wie vor mit aller Entschiedenheit einzustehen.

und das auch für diese Trasse der Trassierungsbewilligung wertig, weil damit den Interessen der westlichen Bezirke allein gewahrt wird. Anderen Kleingemeinden wie Mauerbach, Gablitz, Erlersbach und Steinbrunn, Kierling etc. andererseits, soll